

— (Wegen hoher Preise „bekannt“.) In Klosterneuburg genießt der Kaufmann Heinrich Nowotny den Ruf, daß er für seine Waren besonders hohe Preise fordert. So behauptet die auf Preistreiberei lautende Anklage, die gestern vor einem Erkenntnisenate (Vorsitz: Oberlandesgerichtsrat Dr. Altman) gegen Nowotny und dessen Gattin verhandelt wurde. Nowotny verkaufte Äpfel, Birnen und Nüsse, die ihm laut einem Gutachten des Marktamtes nach Abzug aller Spejen einen Gewinn von 30 bis 40 Prozent abwarfen. Der Angeklagte gab zu seiner Verantwortung an, er habe nur feine Kundenchaften und müsse stets die besten Obstsorten führen. Die aufgestellte Berechnung sei unrichtig, er habe sehr teuer eingekauft und nur einen kleinen Gewinn erzielt.

Nach längerer Beratung erkannte der Gerichtshof die beiden Angeklagten schuldig und verurteilte Franz Nowotny zu einer Woche Arrest, verschärft mit einem Fasttag, und zu hundert Kronen Geldstrafe. Katharina Nowotny wurde zu zwanzig Kronen Geldstrafe verurteilt.